

## 1205 Weitere Wertstoffmengen im Stadtgebiet Oldenburg 2014 bis 2019 (in Tonnen)

Wertstoffe	2014	2015	2016	2017	2018	2019
S 1	S 2	S 3	S 4	S 5	S 6	S 7
<b>Altpapier</b>	6.205 <sup>1</sup>	6.502 <sup>1</sup>	2.039 <sup>1</sup>			
	7.622 <sup>2</sup>	6.985 <sup>2</sup>	11.024 <sup>2</sup>			
	<b>=13.827</b>	<b>=13.487</b>	<b>=13.063</b>	<b>12.758</b>	<b>11.919</b>	<b>11.577</b>
<b>Leichtverpackungen</b>	5.716	5.853	6.117	6.137	6.111	5.902
<b>Altglas</b>	4.047	4.202	4.077	4.100	4.137	4.334

Quelle: Stadt Oldenburg - Abfallwirtschaftsbetrieb

<sup>1</sup> Sammlung AWB

<sup>2</sup> Sammlung Arge Duales System Oldenburg

### Altpapier

In den Jahren 2014 bis zum März 2016 sammelten der AWB sowie die Arge duales System Oldenburg Altpapier mit jeweils eigenen Behältern. Seit dem 1. April 2016 sammelt die ARGE Duales System Oldenburg allein das Altpapier. Insgesamt sind in dem Zeitraum, in dem AWB und Arge duales System Altpapier gesammelt haben, die größten Sammelergebnisse erzielt worden. Die Altpapiermenge nahm im Betrachtungszeitraum trotz der kontinuierlich steigenden Einwohnerzahl ab. Pro Einwohner und Jahr ist die entsorgte Altpapiermenge von 86 kg auf 68 kg gesunken. Über die Ursachen lässt sich nur spekulieren, aber sicherlich spielt die zunehmende Digitalisierung in den letzten Jahren eine nicht unerhebliche Rolle.

### Leichtverpackungen (Gelber Sack / Tonne)

Leichtverpackungen werden in dem gesamten Betrachtungszeitraum von der Arge Duales System Oldenburg gesammelt. Von 2014 bis 2017 ist eine leichte Zunahme der Menge festzustellen, die aber dann wieder abnimmt. Auf das Pro-Kopf -Aufkommen wirkt sich das auch unter Berücksichtigung des Bevölkerungszuwachses nur unerheblich aus. So lag das spezifische Sammelgewicht im Jahr 2014 bei 36 kg pro Einwohner, in 2019 waren es 35 kg pro Einwohner. Dies liegt zu Teilen sicherlich daran, dass in den gelben Säcken hauptsächlich Kunststoffverpackungen gesammelt werden, die sehr leicht sind.

### Altglas

Altglas wird über im Stadtgebiet aufgestellte Container gesammelt. Die erfassten Mengen sind im Betrachtungszeitraum relativ konstant. Von 2014 zu 2019 gab es lediglich eine Zunahme um ca. 200 Tonnen. Das Pro-Kopf-Aufkommen lag im Jahr 2014 bei 25 kg, in 2019 waren es 26 kg.